

Stadt Amriswil



Unterstützung fürs Strassenfest

Am 7. und 8. Juli 2017 spannt das Amriswiler Strassenfest mit dem Verein «Rüttelhütte In Air» zusammen. Seite 5

Silvesterparty ist zurück

Am kommenden 31. Dezember 2016 gibt es im Pentorama – nach einem Jahr Unterbruch – wieder eine Party. Seite 6

«geSTADTen Sie...»

Zu den bevorstehenden Festtagen erscheint «geSTADTen Sie...» heute Freitag in Form einer besonderen Weihnachtsgeschichte. «Jakobs traurige Weihnachten», so der Titel von Autor Hasli, ist auf Seite 4 zu finden.

VOLKSSCHULGEMEINDE

Kandidat für das Schulpräsidium

Nun ist das Geheimnis gelüftet: Christoph Kohler (Bild) wird am 12. Februar einziger offizieller Kandidat sein, den die Amriswiler Parteien unterstützen, um die Nachfolge von Schulpräsident Markus Mendelin anzutreten.

Mit vier der ursprünglich über 20 Bewerber, die aus der ganzen Deutschschweiz stammen, führte der dreiköpfige Ausschuss der Schulbehörde ein Bewerbungsgespräch. Beratend dabei waren Markus Mendelin und der zuständige Mitarbeiter von Mercuri Urval. Drei der vier Bewerber wurden schliesslich zur zweiten Runde zugelassen, in der sie von der Rekrutierungsfirma nochmals intensiv geprüft wurden. Lediglich Kohler bekam von Mercuri Urval das Prädikat «empfohlen».

«Sämtliche neun Vertreter der Schulbehörde und der Parteien standen schliesslich geschlossen hinter Christoph Kohler», weiss Interpartei-Präsidentin Sandra Reinhardt und Schulbehördenmitglied Bernard Gertsch ergänzt, dass Kohler von der Persönlichkeit her und dem, was er mitbringt, sehr gut ins Anforderungsprofil passe. Der 48-jährige Berufsschullehrer ist in Egerkingen wohnhaft und amtierte als Kreisschuldirektor in Neuendorf.



Am 12. Februar 2017 wählen die Stimmbürger der VSG neben dem neuen Schulpräsidenten auch die Schulbehörde, wobei es hier zu einer Kampfwahl kommt. Auf den Sitz der nicht mehr antretenden Ruth Baratto schieben Cornelia Kuster-Rohner, Remo Müller und Pascal Reis. (man/red.)



Eugster/Frismag-Brand 2008: Markus Stamm (Bildmitte im gelben Mantel) gibt Anweisungen.

Vom kleinen Stützpunkt zur Top-Feuerwehr

Nach elf Jahren ist Schluss: **Markus Stamm übergibt mit dem Jahreswechsel das Kommando der Feuerwehr Amriswil an Andreas Bösch.** Der 59-Jährige freut sich auf **spontane Wohnwagen-Reisen** und wird als **Bezirkschef des Kantonalen Tiefbauamtes** weiterhin in der Öffentlichkeit präsent sein.

Herr Stamm, was unterscheidet die Amriswiler Feuerwehr 2016 von der Amriswiler Feuerwehr 2006?

Markus Stamm: Als ich vor elf Jahren das Kommando übernahm, galten wir als kleiner Stützpunkt und wurden wegen unserer dezentralen Organisation mit der Verzettelung auf mehrere alte Feuerwehrdepots teilweise belächelt. Mit dem Umzug ins neue Feuerwehrzentrum in diesem Jahr hat sich das radikal geändert. Die Stützpunktfeuerwehr Amriswil ist jetzt top ausgerüstet. Was sich seit 2006 hingegen nicht geändert hat, ist die Einsatz-Taktik. Man löscht immer noch mit Wasser...

Viele Feuerwehren haben Probleme, Nachwuchs zu rekrutieren. Wie steht es personell um die Stützpunktfeuerwehr Amriswil?

Stamm: Gut. In den vergangenen Jahren waren wir stets zwischen 100 und 110 Personen. Fürs nächste Jahr haben sich bereits neun junge Leute neu angemeldet. Dabei beschränken sich unsere Werbemassnahmen auf eine Präsentation bei der jährlichen Jungbürgerfeier und auf den Briefversand an alle 20-Jährigen. Wir haben die komfortable Situation, dass es bei uns momentan viele Junge gibt, die sich gegenseitig zum Mitmachen motivieren. Der Zusammenhalt ist richtig gut. Der Neubau dürfte ebenfalls zur Attraktivitätssteigerung der Feuerwehr Amriswil beitragen.

Sie übergeben Ihrem Nachfolger also eine gut aufgestellte Feuerwehr mit einem nagelneuen Feuerwehrzentrum. Haben Sie den Zeitpunkt für Ihren Rücktritt bewusst so gewählt, dass Sie auf dem «Höhepunkt» aufhören können?

Stamm: Ich habe tatsächlich schon länger gesagt, dass ich aufhöre, sobald wir das neue Depot haben. Anfänglich sagte ich das noch eher zum Spass. Super, dass daraus irgendwann «Ernst» wurde.

«Meine Frau sagte mir damals: «Wenn du das machst, ziehe ich aus!» So schlimm war es dann doch nicht...»

Die Funktion des Kommandanten ist mit einigem Zeitaufwand verbunden. Weshalb hatten Sie sich vor elf Jahren entschlossen, die Nachfolge von Arthur Müller anzutreten?

Stamm: Ich weiss noch, wie meine Frau mir damals sagte: «Wenn du das machst, ziehe ich aus!» So schlimm waren die Auswirkungen auf das Privatleben dann aber doch nicht und meine Frau ist geblieben... (lacht) Sie stand voll und ganz hinter meiner Arbeit. Die Feuerwehr ist gut organisiert in Amriswil und der Aufwand für den Kommandanten hält sich in Grenzen. Andreas Fässler von der Stadtverwaltung hat mir in den vergangenen Jahren einen grossen Teil des administrativen Bereichs abgenommen und die Ausbildung ist bei uns Aufgabe des Vize-Kommandanten. So konnte ich mich auf das Organisieren konzentrieren. Was Ernstfälle angeht, hatte ich das Glück, mit dem kantonalen Tiefbauamt über einen flexiblen Arbeitgeber zu verfügen.

Fortsetzung auf Seite 3

INSERATE AUS DER REGION

24. Dezember bis 12 Uhr
offen für letzte Geschenke.

Monika & Roland Kauderer
Olmshausen 18 • Steinebrunn • 071 470 01 23
Mi und Fr 13:30 – 17:30 Uhr und Sa 9 – 12 Uhr

BODEN-HEIZUNG SPÜLEN! BOILER ENTKALKUNG!

HAUSTECHNIK ■ Sanitär ■ Spenglerei ■ Heizung ■ Badumbau

EUGSTER AG HEUGSTER.ch

071 455 15 55

Damit SPAREN Sie KOSTEN & ENERGIE

AUS DEM STADTHAUS

0,6 Prozent mehr Lohn

Für das Jahr 2017 verzichtet die Stadt Amriswil auf eine generelle Lohnerhöhung (Teuerungsausgleich). Auch die an der Budget-Gemeindeversammlung vom 8. Dezember genehmigten Gelder für individuelle Lohnerhöhungen (1 Prozent der Lohnsumme) werden nicht voll ausge-

schöpft. Dies hat der Stadtrat an seiner letzten Sitzung in diesem Jahr beschlossen. Individuelle Lohnerhöhungen sollen 2017 mehrheitlich jüngere Mitarbeiter erhalten, die noch auf einem eher tiefen Lohnniveau sind. Insgesamt möchte der Stadtrat 0,6 Prozent der Lohnsumme für Lohnerhöhungen freigeben.

Werkhof: Montagabend entfällt

Der Amriswiler Werkhof an der St. Gallerstrasse ist ab nächstem Jahr jeden Werktag zu den gleichen Zeiten geöffnet. Also: montags bis freitags jeweils von 13.30 bis 16.45 Uhr. Die längere Montags-Öffnungszeiten (bisher: bis 18.30 Uhr) entfällt mangels Nachfrage.

LEBENSRETTETTER GESUCHT

Helfen Sie Leukämiepatienten

sbcs.ch

SWISS BLOOD STEM CELLS

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ



Alters- und Pflegezentrum
Amriswil



«Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz
hat, sondern wo man verstanden wird.» (C. Morgenstern)

Das Alters- und Pflegezentrum Amriswil bietet ein umfassendes Angebot für betagte und pflegebedürftige Menschen. Die langjährige Mitarbeiterin für die **Bewohneradministration** wird pensioniert. Wir suchen als Ersatz eine dienstleistungsorientierte, vielseitige

Kauffrau 80-100%

Sie repräsentieren als **zentrale Anlaufstelle** für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Besucher Ihren Arbeitgeber. Sie sind für die Bewohneradministration verantwortlich, verrechnen die erbrachten Dienstleistungen, führen die Kasse, erstellen Abrechnungen und betreuen den **Empfang**. Mithilfe bei der Organisation von Anlässen, Unterstützung beim Erstellen der Hauszeitung, Protokollführung sowie weitere Sonderaufgaben gehören ebenfalls zu Ihrem Tätigkeitsbereich.

Wir wenden uns an eine kommunikative, erfahrene Persönlichkeit, die zuverlässig, belastbar und verschwiegen ist. Sie absolvierten eine **kaufmännische Ausbildung** und sind sich ein lebhaftes Umfeld gewohnt. Ein wertschätzender Umgang ist für Sie selbstverständlich. Stilsicheres Deutsch und gute Informatikkenntnisse setzen wir voraus.

Unser externer Berater, **Ralph Brunner**, freut sich auf Ihre Bewerbung an: ralph.brunner@parcon.ch. Gerne steht er Ihnen bei Fragen zur Verfügung (071 228 00 00).

Hermann
Hess,
Nationalrat
FDP,
Unternehmer,
Amriswil



«Mit dieser Reform sichern wir über 150 000 gefährdete Arbeitsplätze und schaffen eine gute Basis für neue Jobs.»

www.steuerreform-ja.ch

Schweiz stärken!
Steuerreform Ja

Filmprogramm



I, Daniel Blake – kämpferische Solidarität

Freitag, 23. Dezember, um 20.15 Uhr; von Ken Loach mit Hayley Squires, Dave Johns
Grossbritannien 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 10 (14) Jahren | 100 Minuten

Pettersson und Findus – das schönste Weihnachten überhaupt

Heiligabend, Samstag, 24. Dezember, Dienstag, 27. Dezember, jeweils um 14.30 Uhr; von Ali Samadi Ahadi mit Stefan Kurt, Marianne Sägebrecht, Max Herbrechter
Deutschland 2016 | Deutsch | keine Altersbeschränkung | 82 Minuten

Tanna – Romeo und Julia der Südsee

Dienstag, 27. Dezember, Mittwoch, 4. Januar, jeweils um 20.15 Uhr; von Martin Butler und Bentley Dean mit Mungau Dain und Marie Wawa
Australien 2015 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 12 (14) Jahren | 104 Minuten

Jheronimus Bosch – Touched by the Devil

Mittwoch, 28. Dezember, um 17.30 Uhr; von Pieter van Huystee | Dokumentation
Niederlande 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 6 (12) Jahren | 86 Minuten

Odyssee – Entdeckung und Schutz der Weltmeere

Mittwoch, 28. Dezember, um 20.15 Uhr; von Jérôme Salle mit Lambert Wilson, Audrey Tautou, Pierre Niney
Frankreich 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 6 (10) Jahren | 122 Minuten

Alpzyt – keine Ferien, aber schöner

Donnerstag, 29. Dezember, um 17.30 Uhr, Dienstag, 10. Januar, um 14.30 Uhr – ein KKK-Nachmittag (Kino, Kaffee und Kuchen für 20.00 Fr., für Mitglieder 18.00 Fr. – Anmeldung erforderlich); von Thomas Rickenmann | Dokumentation
Schweiz 2016 | Dialekt | ab 8 Jahren | 90 Minuten

Florence Foster Jenkins – hat einen Traum

Donnerstag, 29. Dezember, Montag, 2. Januar, jeweils um 20.15 Uhr, Samstag, 7. Januar, um 17.30 Uhr; von Stephen Frears mit Meryl Streep und Hugh Grant
Grossbritannien 2015 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 8 (12) Jahren | 111 Minuten

Demnächst im Kino Roxy

– «Sully – Notwasserung auf dem Hudson River»
– «A Fish Called Wanda» – Turbulenter Silvester im Roxy
– «Sing – tierische Castingshow»
– «Willkommen bei den Hartmanns – häusliche Neuordnung»

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Badespass für die ganze Familie

Erweiterte Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und Neujahr

Montag, 26., bis Samstag, 31. Dezember 2016:
täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Sonntag, 25. Dezember, und Sonntag, 1. Januar:
geschlossen.

Abo-Verkauf

Montag, 26.12., und Dienstag, 27.12.,
an der Kasse des Seebads Romanshorn.

Dank der Geschenkgutscheine ist ein Abo auch ein tolles Weihnachtsgeschenk.

Weitere Informationen unter www.winterwasser.ch



saisonal & regional

Heute:

Falsches Filet im Teig

Beim Lauch den Wurzelansatz wegschneiden und den Lauch bis zur Mitte einschneiden und die einzelnen Blätter auslösen, waschen und zirka 6 Minuten im Dampf oder mit wenig Wasser knackig garen. Die Zwiebel fein hacken. Die Champignons putzen und in Scheiben schneiden. Die falschen Filetstücke rundum mit Salz und Pfeffer würzen. Die Bratbutter erhitzen, die Fleischstücke von allen Seiten anbraten und anschliessend abkühlen lassen. Die Zwiebel und die Champignons in derselben Pfanne andämpfen, Zitronensaft und Wasser beigegeben und 5 bis 8 Minuten knackig dämpfen, würzen und erkalten lassen. Den Teig in zwei Stücken bereit legen und den Lauch darauf in der Grösse der Filets ausbreiten, Resten klein schneiden und zu den Champignons mischen. Die Zwiebel-Champignon-Mischung darauf verteilen, am Schluss die Filets darauf legen, mit dem Teig verpacken und auf ein mit Blechreiniger belegtes Blech legen. Mit Teigresten weihnachtlich dekorieren und vor dem Backen mit Kaffeerahm bestreichen.

Backen: In der Mitte des vorgeheizten Ofens bei 210 °C 25 Minuten.

Einkaufsliste (für ca. 4 Pers.)

- 1 bis 2 Lauchstangen
- 1 Zwiebel
- 150 g Champignons
- 2 falsche Filets
- Salz, Pfeffer
- Bratbutter
- 1 EL Zitronensaft
- 3 EL Wasser
- Salz, Pfeffer
- 1 Blätterteig rechteckig ausgewählt

Thurgau
BBZ Arenenberg



Energiestadt Amriswil
Leben mit Kultur

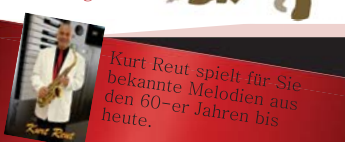
Tanznachmittag

Im Restaurant Egelmoos,
Heimstrasse 15 in Amriswil

Jeden letzten Donnerstag im
Monat ab 14.30 Uhr!

Donnerstag, 27.10.2016
Donnerstag, 24.11.2016
Donnerstag, 29.12.2016

Kurt Reut und das
Restaurant-Team
freuen sich auf viele
Tanzbegeisterte!



Kurt Reut spielt für Sie
bekannte Melodien aus
den 60-er Jahren bis
heute.

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN



Herzlichen Dank!

Seit 27 Jahren haben wir das beste Ergebnis im Vermitteln von Immobilien erzielt. Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Gerne verkaufen wir auch Ihre Liegenschaft. Rufen Sie uns an!

Tel. 071 446 50 50, www.fleischmann.ch



**Sorgentelefon
für Kinder**

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

Städte wie Arbon oder Kreuzlingen verfügen über einen Berufs-Feuerwehrkommandanten. Wieso Amriswil nicht?
Stamm: Ich sehe im Amriswiler Milizsystem viele Vorteile. Mit meinen 59 Jahren ist die Zeit gekommen, aufzuhören und meinen Posten einem Jüngeren zu überlassen. Bei Feuerwehren mit Berufskommandanten, die bis zur Pensionierung im Amt sind, fehlt es den Offizieren oftmals an einer Perspektive und die Kommandanten drohen auszubrennen.

Sowohl als Feuerwehr-Kommandant als auch als Bezirkschef des Tiefbauamts standen und stehen Sie häufig im Zentrum des Geschehens. Gab es eher Konflikte oder Synergien zwischen den beiden Tätigkeiten?

Stamm: Immer mal wieder konnte ich Synergien nutzen, da die beiden Tätigkeiten teilweise ineinander übergehen. So kam mir meine Erfahrung aus dem Beruf zugute, wenn beispielsweise auf der Strasse Öl auslief und/oder es Umleitungen zu signalisieren gab.

«Die Funktion des Kommandanten ist eine tolle Sache, aber die Familie darf niemals darunter leiden.»

Was geben Sie Ihrem Nachfolger, Andreas Bösch, mit auf den Weg?

Stamm: Die Leute so nehmen, wie sie sind! Man muss akzeptieren, dass nicht alle Feuerwehr-Angehörigen die gleichen Fähigkeiten und den gleichen Wissensstand haben können, zumal sie ihre Aufgabe freiwillig ausüben. Und: Die Funktion des Feuerwehrkommandanten ist eine tolle Sache, aber die Familie darf niemals darunter leiden.

Ist Ihre Feuerwehr-Karriere am 1. Januar 2017 endgültig vorbei oder gibt es noch Aufgaben, die Sie zu Ende führen?

Stamm: Tatsächlich habe ich festgestellt, dass mein Kalender fürs nächste Jahr verhältnismässig leer ist. Als Feuerwehr-Instruktor beim Kanton werde ich aber noch zwei Jahre weitermachen. Ausserdem organisiere ich die Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbandes Thurgau, welche im März 2017 im Pentorama Amriswil stattfindet.

Und wie gedenken Sie, die zusätzliche Freizeit zu nutzen?

Stamm: Eine private Herausforderung bedeutet der bevorstehende Bau eines neuen Hauses. Ausserdem können meine Frau und ich mit dem Wohnwagen – unser grosses Hobby – künftig auch spontane Reisen machen, was bisher kaum möglich war.



Kann eine modern ausgerüstete Feuerwehr übergeben: Der abtretende Kommandant Markus Stamm vor dem Neubau.

Noch sind Sie im Amt und die letzten Tage im Jahr sind nicht zu unterschätzen, was mögliche Brandherde betrifft. Ist die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr über Weihnachten entsprechend hoch?

Stamm: Wir haben eher selten Einsätze zu verzeichnen an Weihnachten. Kritischer wird es einige Tage später, wenn die Adventskränze und Christbäume dürr sind. Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr muss aber immer gewährleistet sein – egal ob im Sommer oder an Weihnachten.

Welche positiven und negativen Erlebnisse der vergangenen elf Jahre werden Ihnen in Erinnerung bleiben?

Stamm: Das Jahr 2016 mit dem Umzug ins neue Feuerwehrzentrum war der klare Höhepunkt. Tiefpunkte gab es eigent-

lich keine. Es war eine schöne Zeit und ich habe meine Arbeit immer mit Freude gemacht. Vom Stadtrat und der Stadt fühle ich mich stets getragen und die Zusammenarbeit im Kader war schön.

«Manchmal habe ich unschöne Bilder vor mir, aber ich kann sie glücklicherweise jeweils wieder ausblenden.»

Bestimmt gab es auch weniger schöne Momente bei Einsätzen...

Stamm: Natürlich gab es unschöne Momente, wie einen tödlichen Verkehrsunfall in Erlen, bei dem ich als Erster vor Ort war und noch mit dem Opfer sprechen konnte. Es kommt manchmal vor, dass ich solche Bilder vor mir habe, aber ich kann sie glücklicherweise jeweils wieder ausblenden.

Würden Sie sagen, dass Sie sich selbst verändert haben im Laufe Ihrer Feuerwehr-Karriere?

Stamm: Der Adrenalinspiegel bei einem Alarm steigt zwar immer noch etwas an. Insbesondere, wenn zuvor längere Zeit Ruhe herrschte. Aber mit der Erfahrung wird man schon ruhiger. Auch habe ich in der Feuerwehr gelernt, vor Leute zu stehen und sie zu führen.

Interview: Roger Häni

REGIO ENERGIE AMRISWIL

Amriswil wird smarter

Der Verwaltungsrat der Regio Energie Amriswil (REA) entscheidet sich für den technologischen Fortschritt: Ab 2017 beginnt die REA mit der Einführung von Smart Metering in der Stadt Amriswil.

Als «Smart Metering» werden sogenannte «intelligente» Energiezähler sowie die damit verbundenen Kommunikations-, Schalt- und Software-Systeme bezeichnet. Im Unterschied zu den herkömmlichen Elektrizitätszählern können Smart Meter sowohl Daten senden als auch empfangen. Zudem werden auch Gas-, Wasser- und Wärmehäher angeschlossen. Sie sind somit in der Lage, verschiedene Informationen wie Energieverbrauchs- und Produktionswerte an die REA, aber auch von der REA an den Kunden, zu übertragen.

Nutzen für den Kunden

Wie bereits mehrfach von verschiedenen Unternehmen in Pilotprojekten und Studien untersucht wurde, ermöglichen Smart-Metering-Lösungen dem Kunden, die Energieverbrauchswerte komfortabel anzuzeigen. Dies kann über ein Internet-Portal, über Dis-

plays oder über spezielle Apps auf Smartphones erfolgen. Dadurch erhalten Kunden jederzeit eine Übersicht der vergangenen Energieverbrauchswerte und Energiekosten.

Dank der beidseitigen Kommunikation entsteht ein weiterer Vorteil für die Kundschaft der REA: Der Wegfall des klassischen Ableseprozesses durch REA-Mitarbeitende zwecks Erfassung der Verbrauchswerte, welcher oftmals vom Kunden als unangenehm empfunden wird. Die Werte werden direkt für die Verrechnung verwendet. Diese Prozesse sind erforderlich, um auch zukünftigen

möglichen Forderungen des Regulators, zum Beispiel für monatliche Abrechnungen, zu genügen.

Datenschutzler warnen aus verständlichen Gründen vor dem «gläsernen Kunden», dessen Privatleben komplett überwacht werden kann – beispielsweise dessen Fernsehkonsum oder Duschverhalten. Zwar sind solche Bedenken nachvollziehbar, allerdings entsprechen sie bei genauerer Betrachtung nicht der technischen Realität.

Die für die REA betrieblich notwendigen Daten werden verschlüsselt übertragen. Die REA ist zudem verpflichtet, die übermittelten Daten vertraulich zu behandeln, da diese dem Datenschutzgesetz unterliegen.

Nutzen für die REA

Die heutige manuelle Auslesung ist sehr aufwendig, kostenintensiv und für die Kundschaft der REA manchmal unangenehm.

Dieser Prozess kann nun mit Smart Metering weitgehend automatisiert werden. Dadurch werden sowohl die Verrechnungsdaten zeitgenau ausgelesen, als auch der administrative Aufwand reduziert.

Andrea Haering



Der Schnee lag sanft über der Egg und der Oberau. Die Stras-sen waren ebenfalls mit dem reinen Weiss bedeckt. Es war bitterkalt und niemand wagte sich zu der Zeit aus dem Hause, es sei denn, er musste noch die letzten Geschenke für das kommende Fest besorgen.

Ja, der diesjährige heilige Abend, wirkte von aussen fast märchenhaft. Aus den Kaminen stieg der Rauch himmelwärts, in manchen Fenstern glänzten Sterne oder leuchteten Kerzen. Die Frauen waren emsig in ihren Küchen beschäftigt. Der Weihnachtsbraten wurde in den Ofen geschoben und die obligaten Kartoffeln brutzelten in den Pfannen. Das Kraut dampfte still vor sich hin. Die gute Stube war verschlossen, und so hielten sich alle Familienmitglieder in der Küche auf. Opa sog an seiner Tabakpfeife, der Vater döstete auf der Ofenbank und die Gofen spielten am Boden mit den Marmeln.

So sah es auch beim Bauern Vincenz aus. Der Duft des Bratens durchströmte das Haus. Die Vorfreude bei allen Familienmitgliedern auf das feine Essen und die kleine Bescherung war gross. Nur einer sass traurig in seiner armseligen Kammer und fror vor sich hin. Es war der Verdingbub der Bauersleute. Jakob war nun schon drei Jahre auf dem Hof. Doch er wurde wie ein Aussätziger behandelt. Arbeiten, ja, das durfte er, besser gesagt, das musste er. Er gehörte aber nicht zur Familie.

Besonders deutlich zu spüren bekam er es bei Festen, so wie heute an Weihnachten. Für ihn war dieser Abend ein Graus. Er versuchte zu schlafen, doch sein Magen knurrte so laut, dass er darob immer wieder erwachte. Zudem war es noch viel zu früh. Jakob fing zu weinen an und sehnte sich, für immer einzuschlafen.

Er hörte, wie die Bauersfrau die Familie zu Tische bat. Ja, sie essen nun den feinen Schweinebraten mit Kartoffeln und dem Kraut. Was er bekommen sollte, wusste er noch nicht. Bestimmt kein Stück von dem edlen Fleisch.

Eine lauwarne Kartoffelsuppe

Da klopfte es an die Türe. Der Sohn brachte ihm das Essen mit einem hämischen Grinsen auf dem Gesicht. «Einen Gruss vom Vater und das ist dein Weihnachtessen», meinte er und stellte ihm einen Napf vor die Füsse.

Als der Bauerssohn gegangen war, nahm Jakob den Napf in sein Zimmer. Es war eine lauwarne Kartoffelsuppe mit einer Scheibe Brot. Kein Stück Fleisch oder wenigstens einen Löffel voll vom feinen Kraut.

Jakob verging der Hunger und er liess die Suppe stehen, verkroch sich auf seinen Laubsack und weinte abermals bitterlich. «Warum nur muss ich so durchs Leben? Ich bin mit meinen dreizehn Jahren nicht viel mehr wert als ein Stück Vieh. Wenn es einen lieben Gott gibt, warum hilft er mir nicht? Die Bauersleute essen sich nun die Bäuche voll, und nach der Bescherung gehen sie scheinheilig in die Mitternachtsmette und beten, diese falschen Mitmenschen», sinnierte er vor sich hin.

Er hörte nun, wie sie Lieder sangen und die Kinder vor Freude über ihre Geschenke jauchzten. Wieder spürte Jakob etwas wie einen Stich in seinem doch schon verwundeten Herzen.

Mit einem Sack über den Schultern in Richtung Dorf

Als sich die Bauersleute mit ihren Kindern zu der Mitternachtsfeier in die Kapelle begaben, wurde es Jakob schon etwas wohler ums Herz. Er musste nun wenigstens nicht mehr mit anhören, wie fröhlich es zu und her ging in der guten Stube. Er schlich aus der Kammer und wollte in der Stube den Weihnachtsbaum anschauen. Schon im Gang roch es herrlich nach gebratenem Fleisch. Wie er vermutete, war aber die Stube abgeschlossen und auch die Türe zur Küche blieb ihm versperrt.

So trat er in die kalte Nacht hinaus. Er wollte durchs Fenster wenigstens einen Blick erhaschen. Die Läden waren zwar verschlossen, doch er sah durch einen Spalt in die Stube hinein. Was er da sah, verschlug ihm den Atem. Ein kleiner Weihnachtsbaum; überall standen auf dem Tisch noch Teller herum mit den Essensresten, und es war nicht wenig, was sich noch auf den Tellern befand.

Jakob schossen die Tränen in die Augen. Ihm stellte man eine lauwarne Suppe vor die Türe und hier hatte es noch Resten im Überfluss.

Da es draussen bitterkalt war, wollte er sich im Stall wieder kurz aufwärmen. Ja, hier im Stall war seine Heimat. Das Vieh schlief friedlich oder malte an dem trockenen Heu. Er streichelte jede einzelne Kuh und wünschte allen Tieren friedliche



Weihnachten. Sie wussten wohl kaum etwas von einem besonderen Abend.

Jakob verzog sich wieder in seine Kammer. Plötzlich kam ihm eine Idee. Er war noch nie an einer Weihnachtsfeier in der Kapelle. Nun wollte er einmal sehen, wie das so ablaufe mit den falschen Bauersleuten. Er zog alles an, was er fand. Es war aber beileibe nicht viel. So holte er sich in der Scheune noch einen Sack, warf ihn über die Schultern und stapfte durch die kalte Winternacht Richtung Dorf zu.

Scheinheilige Welt...

Schon nach kurzer Zeit fror er erbärmlich, doch er biss auf die Zähne und lief weiter. Bei der Kapelle angekommen, hörte er, wie der Pfarrer seine Predigt hielt. Er erzählte von Nächstenliebe und Herzenswärme. Auch sollten sie die Armen ins Gebet einschliessen und ihrer gedenken. Dann sang die ganze Gemeinde Weihnachtslieder.

Jakob kamen wieder Tränen. Sie gefroren aber sofort in der eisigen Kälte. «Ja, ja», dachte er, «hier schöne Worte verlieren und heuchlerisch beten, zu Hause das Gegenteil machen, wieder alles vergessen. Scheinheilige Welt!»

Am liebsten wäre er hineingestürzt und hätte ihnen gesagt, wie er den heiligen Abend habe verbringen müssen. Doch er war ja nur ein Verdingbub. Schlotternd kehrte er der Kapelle den Rücken und stolperte Richtung Hof zurück.

Er war kaum einige Meter gelaufen, als er stürzte und liegen blieb. Er war so übermüdet und erschöpft, dass er einschlief. Er fing an zu träumen, dass er vor einem Ofen sitze. So überkam ihn eine wohlige Wärme. Er sah sich an einem reichlich gedeckten Tisch und viele Geschenke um sich herum. Er hörte feine Stimmen von Engeln. Die wunderschöne Lieder sangen. Ein Lichtermeer umgab ihn.

Er wollte nie mehr aufwachen. Er war in seiner Welt angekommen. Er merkte auch nicht, dass auf einmal ein Laternenstrahl sein Gesicht erhellte. Es war der Pfarrer, der sich auf dem Heimweg befand. Er nahm Jakob auf seine Arme und trug ihn zu sich heim. Die Köchin musste sofort Wasser aufsetzen und eine Wanne damit füllen. Jakob nahm es nun zwar wahr, doch der Traum verfolgte ihn noch immer und so wollte er nicht aufwachen. Nein, er wollte nur noch dort sein, wo er sich fühlte, in der Herrlichkeit und Wärme.

Er schlug erst die Augen auf, als er harte Hände an seinem Körper spürte, die ihn schrubbten. Er hörte den Pfarrer immer wieder rufen, sie solle noch härter schrubben, das gebe dem Jakob die Wärme zurück.

«So ein dumme Junge!»

Nach einiger Zeit kam noch ein anderer Mann dazu. Jakob erkannte aus seinen halbgeöffneten Augen den Doktor Hinder. Er sagte etwas von heissen Wickeln und viel Tee. Der Pfarrer solle ihn in eine warme Kammer legen. Er werde in der Zwischenzeit zum Bauer Vincenz gehen und ihm berichten, dass man Jakob halberfroren gefunden habe.

Das Schlimmste daran war, dass die Bauersleute das Fehlen von Jakob nicht einmal bemerkt hatten. Der Bauer sass am Tisch und ass den kalten Braten noch fertig, zudem trank er reichlich Wein. Die Bauersfrau schüttelte nur den Kopf und meinte: «So ein dumme Junge, aus dem wird wohl nie etwas Rechtes!»

Der Arzt wurde auch noch in Jakobs Kammer geführt und sah dort noch den Napf mit der inzwischen gefrorenen Kartoffelsuppe. Er konnte sich gerade noch knapp beherrschen wegen der hochnäsigen Art der Bauersleute im Umgang mit diesem Knaben und fluchte nicht drauflos, wie es ihm eigentlich zuvor derst lag.

Er verschwand so schnell es ging, um dem Pfarrer zu berichten, was er hier vorgefunden hatte. Dieser schüttelte nur den Kopf und brummte: «Und das an einem heiligen Abend!»

Des Pfarrers scharfe Predigt

Einige Tage später war Jakob wieder einigermaßen auf dem Damm. Der Pfarrer und seine rührende Köchin verwöhnten Jakob geradezu. So besorgten sie ihm neue Kleider und Schuhe, der Witterung angepasst.

Am darauffolgenden Sonntag hatte der Pfarrer eine scharfe Predigt auf Lager. Er erzählte vom Fund eines Knaben und wie dieser den heiligen Abend habe verbringen müssen. Es war mauschenstill in der Kapelle. Niemand wagte sich zu regen oder gar zu husten. Einigen Frauen liefen die Tränen übers Gesicht, als der Geistliche mit harten Worten fragte, ob sie ihre eigenen Kinder auch so behandeln würden.

Jakob sei ein Kind wie jedes andere auch. Einen Napf mit gefrorener Suppe habe man ihm vorgesetzt, während die Familie sich die Bäuche füllten mit feinstem Essen. Sagte man dem Nächstenliebe?

So eine Predigt hatte man hier in Amriswil noch nie gehört und wird man auch bestimmt nie mehr hören. Statt dem Schlusswort «Amen» schickte der sichtlich erzürnte Pfarrer seine Gemeinde nach Hause mit den Worten: «Schämt euch, das hat der liebe Gott so nicht gewollt! Schämt euch, in der vordersten Bank zu knien und heuchlerisch zu beten und daheim ein Kind als Geisel zu halten! Schämt euch, und das an Weihnachten, dem Fest der Liebe! Ich will so etwas in Amriswil nie mehr erleben!»

«Morgen schon werde ich dem Kanton Bericht erstatten und die Politiker zwingen, neue Gesetze zu schaffen, damit auch Verdingkinder in Zukunft als Kinder Gottes behandelt werden!»

Sparbüchlein für den Verdingbuben

So leise hatte man noch nie ein Kirchenvolk nach Hause gehen sehen. Bauer Vincenz ging nach der Mette zum Pfarrer und entschuldigte sich unter Tränen bei ihm. «Sie müssen sich nicht bei mir entschuldigen, sondern bei Jakob», entgegnete er ihm. «Übrigens, wäre ich nur Minuten später dem Erfrorenen begegnet, wäre Jakob wahrscheinlich jetzt dort, wo es Wärme, Liebe und Helligkeit gibt. Viel zu früh für solch einen tollen Jungen!»

So schlich der Bauer Vincenz ganz geknickt seinem Hofe zu. Jakob kam zu einem anderen Bauern. Vincenz war sich seiner Schuld bewusst und legte für Jakob ein Sparbüchlein an, das der Pfarrer verwaltete. Doktor Hinder persönlich schaute nun bei den Bauern zum Rechten, wie sie ihre Knechte und Mägde hielten. Er erhielt den Auftrag von der Gemeinde.

Noch Jahre später erzählte man die Geschichte von der traurigen Weihnacht eines Knaben, die aber ein glückliches Ende fand. Noch mehr blieb den Leuten aber die scharfe Predigt des Pfarrers in Erinnerung! Hasli



Nachwuchskünstler rocken die Kirchstrasse

Das **OK des Amriswiler Strassenfests** hat beschlossen, am **7. und 8. Juli 2017** mit dem Verein **«Rüttelhütte In Air»** zusammenzuspannen, welcher sich der Förderung junger Bands verschrieben hat. Der sogenannte **«Rüttelhütte In Air Contest»** findet auf der **neuen Strassenfest-Bühne** im südlichen Bereich der Kirchstrasse statt.

Der südliche Bereich der Kirchstrasse, das ist der Abschnitt Rütistrasse bis Weinfelderstrasse, ist erstmals Bestandteil des Amriswiler Strassenfests. Weil die Migros den Radolfzeller Park für ihr Provisorium benötigt, musste sich das Strassenfest-OK für nächsten Sommer etwas einfallen lassen und hat sich letztlich für eine Erweiterung des Festgeländes nach Süden entschieden. Hier, im Bereich Lo Sfizio/Swica, wird sich am 7. und 8. Juli eine von drei Bühnen befinden. Die anderen Bühnenstandorte sind an der Bahnhofstrasse (Kleinkunst und mehr) sowie auf dem Viehmarktplatz (DJ-Zone). Auf dem Marktplatz wird es diesmal also keine Bühne geben. «Wir entsprechen damit dem Wunsch einzelner Standbetreiber, die auf dem Marktplatz selbst für Unterhaltung sorgen möchten», so OK-Präsident Andreas Müller, der von einem Versuch im Zusammenhang mit dem abgeänderten Festgelände spricht.



Aufbauarbeiten: So präsentierte sich die Rüttelhütte im vergangenen Sommer am «Fantastical» in Kreuzlingen.



Live-Impression: Nach den Rüttelhütte-Contests folgt jeweils das Indoor-Festival. Austragungsort ist Hauptwil.

Strassenfest und Rüttelhütte profitieren

Dafür sorgen, dass auch der neue Teil des Festgeländes belebt ist, soll die Zusammenarbeit mit dem Verein «Rüttelhütte In Air». Der noch junge Verein sowie das «Rüttelhütte In Air Festival» mitsamt vorgängigem Contest wurden mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Ostschweizer Musikszene zu fördern, sodass mehr Musiker aus der Ostschweiz die Möglichkeit haben, Konzerte vor zahlreichem Publikum zu spielen. Diesen Herbst zählte das «Rüttelhütte In Air Festival» in Hauptwil (das selbsternannt «weltweit erste Festival mit Indoor-Zeltplatz») über tausend Besucher. Zuvor fanden

Jetzt Benutzer-Account erstellen

Schon rund zwei Dutzend Vereine und kommerzielle Standbetreiber haben es gemacht. Allen anderen, die sich ihren Wunschplatz am Amriswiler Strassenfest 2017 sichern möchten, wird empfohlen, in den nächsten Tagen nachzuziehen und ebenfalls einen Benutzer-Account unter www.strassenfest.ch zu erstellen. Denn wenn in einem Monat, am Montag, 23. Januar, um 20.17 Uhr der Startschuss zur Anmeldung fällt, gilt es bereit zu sein. Nur wer einen Account hat, kann einen Standplatz reservieren. Auf der Strassenfest-Website befindet sich ein Plan mit allen Standplätzen und die einzelnen Schritte bis zur Anmeldung sind genau beschrieben. (RH)

im Rahmen eines Contests mehrere Vorausscheidungen statt – unter anderem am «Fantastical» in Kreuzlingen.

Ziel der «Rüttelhütte»-Crew ist es, Contest und Festival weiter auszubauen. Das «Fantastical» wird auch 2017 ein wichtiger Austragungsort des Contests sein. Die beiden Halbfinals finden aber im Rahmen des Amriswiler Strassenfests statt. Die Bühne an der Kirchstrasse wird sowohl am Freitag- als auch am Samstagabend mehrheitlich von Contest-Teilnehmern, also hoffnungsvollen Nachwuchsbands aus der Region, bespielt. Interessenten können sich via www.rüttelhütte.ch bewerben. Strassenfest und Rüttelhütte sehen in der Zusammenarbeit eine Win-Win-Situation. (RH)

PUBLIREPORTAGE

Elektro Bieri mit neuem Logo

Der frische Wind bei Elektro Bieri hat nun auch den optischen Auftritt erreicht. Modern und dennoch seriös präsentiert sich das neue Logo. Auch die gewohnten roten Firmenfahrzeuge wurden durch schwarze Kombis ersetzt.

«Wir sind auf einem guten Weg, uns neu zu präsentieren», meint Reinhard Hoppe. Besonders stolz ist Elektro Bieri auch auf ihren neuen Automaten, den sie draussen vor ihrer Firma aufgestellt haben. «Wir haben ihn «Bierimat» genannt», lacht Hoppe.

Hier kann man rund um die Uhr verschiedene Sicherungen, Glühlampen und anderes beziehen. Meistens geht etwas dann kaputt, wenn bereits alle Läden geschlossen haben oder am Wochenende. Auch für Hauswarte ist diese Möglichkeit sicher interessant. Sind es doch sie, die oftmals am Wochenende gerufen werden, um Notreparaturen auszuführen. Natürlich wird nicht jedes Teil, welches vielleicht gerade gebraucht wird, in diesem Automaten verfügbar sein, aber direkt neben dem Automaten hängt ein Anschlagbrett mit einem Briefkasten. Dort kann der «Bierimat»-Kunde aufschreiben, was er nicht gefunden hat – und wenn der Artikel an Lager ist, liefert Elektro Bieri diesen am nächsten Werktag früh vor die Tür. Dies ohne eine Anfahrtspauschale.

Verbunden mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins 2017 steht Elektro Bieri der geschätzten Kundschaft auch im neuen Jahr sehr gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.



DETAILHANDEL

Migros im Baufieber

Die Genossenschaft Migros Ostschweiz hat von der Stadt Amriswil am 13. Dezember die Bewilligung für den Neubau der Migros Amriswil an der Kirchstrasse erhalten. Wie die Migros mitteilt, sollen die Bauarbeiten Mitte Februar 2017 starten. Voraussichtlich schon ab 9. Januar erfolgen Werkleitungsarbeiten.

Letzter Öffnungstag der Migros im Zentrum von Amriswil ist der 21. Januar 2017. Ab 24. Januar steht für die Kundschaft das Provisorium am Biberacherweg zur Verfügung.

Ebenfalls bewilligt wurde ein gemeinsames Baugesuch der Migros Ostschweiz und der Hess Immobilien AG, der Eigentümerin des benachbarten Einkaufszentrums Amriville. Dieses umfasst die Realisierung einer neuen Ein- und Ausfahrt für das Amriville und der Einfahrt in die Tiefgarage der Migros sowie die Schaffung eines gemeinsamen Platzes zwischen den beiden Gebäuden. Die Tiefgarage des Amriville wird, von kurzen Unterbrechungen abgesehen, während der gesamten Bauzeit zugänglich sein.

Der Innenausbau im Provisorium am Biberacherweg läuft auf Hochtouren. Dort entstehen ein Migros Supermarkt, ein Migros-Take-Away und ein Kiosk. Die Zahnarztpraxis family dent zieht während der Bauzeit in die Bahnhofstrasse 27, die Drogerie in Räumlichkeiten der Amriville-Apotheke im Einkaufszentrum Amriville. Als Parkplatz steht der Migros-Kundschaft der Viehmarktplatz zur Verfügung. (pd/red.)

AUS DEM STADTHAUS

Gratulation

Geburtstag oder Hochzeitstag dürfen feiern:

23. Dezember: Walter Bösch-Zaugg, 85 Jahre, Bahnhofstrasse 12, Amriswil

23. Dezember: Hans Schmidli-Vogel, 85 Jahre, B31, Egelmossstrasse 6, Amriswil

27. Dezember: Klara Deutsch-Sax, 107 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, 8580 Amriswil

27. Dezember: Werner Schmid-Marchiol, 93 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, Amriswil

29. Dezember: Giorgio Saccon-Zambon, 85 Jahre, Untere Lerchenbohlstrasse 12, 8580 Amriswil

29. Dezember: Anna Hofstetter-Ulrich, 96 Jahre, Kur- und Exerzierenhaus Marienburg, St. Pelagibergstrasse 13, 9225 St. Pelagiberg

29. Dezember: Giacomina und Giorgio Tomaselli-Vanoni, Goldene Hochzeit, Äussere Schulstrasse 20, Amriswil

30. Dezember: Christian Zweifel-Kobald, 91 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, Amriswil

31. Dezember: Gertrud Schenk-Hugentobler, 85 Jahre, Sandackerstrasse 13, Amriswil

4. Januar: Rudolf Brüllhardt-Fischer, 80 Jahre, Sportplatzstrasse 7, Amriswil

6. Januar: Hans Pelladoni-Klingler, 80 Jahre, Einfangstrasse 35, Amriswil

6. Januar: Margaretha und Fritz Baur-Grob, Goldene Hochzeit, Sonnenhügelstrasse 7, Amriswil

7. Januar: Nu La-Phung, 80 Jahre, Weinfelderstrasse 15, Amriswil

8. Januar: Hilda Eugster-Diefenbacher, 90 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, Amriswil

12. Januar: Alice Murali, 92 Jahre, Heimstrasse 15, Amriswil

12. Januar: Edwin Fischer, 91 Jahre, A31, Egelmossstrasse 6, Amriswil

Herzliche Gratulation und alles Gute!

Stadt Amriswil



Öffnungszeiten über Weihnachten/Neujahr

Die Büros der

Stadtverwaltung und der Regio Energie Amriswil (REA) sowie das Zivilstandsamt

bleiben von 24. Dezember 2016 bis und mit 2. Januar 2017 geschlossen.

In dringenden Fällen sind folgende Pikettdienste erreichbar:

- Bestattungswesen, Telefon 079 421 66 05
- Regio Energie Amriswil (Strom, Erdgas, Wasser, Kabel-TV), Telefon 079 600 77 90

Öffnungszeiten Werkhof (St. Gallerstr. 11a)

Dienstag, 27. Dezember bis
Donnerstag, 29. Dezember: 13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag, 30. Dezember: 13.30 bis 16.45 Uhr
Dienstag, 3. Januar 2017: 13.30 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Regionales Abfallzentrum Hefenhofen (RAZ)

Dienstag, 27. Dezember bis
Freitag, 30. Dezember: 7.30 bis 11.45 Uhr
und 13.30 bis 16.45 Uhr
Samstag, 31. Dezember: 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag, 3. Januar 2017: 7.30 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 16.45 Uhr

Kehrriktabfuhr über Weihnachten/Neujahr

Die Dienstagsabfuhr (Amriswil Ost) und Freitagsabfuhr (Amriswil West) werden auch zwischen Weihnachten und Neujahr wie gewohnt durchgeführt.

Gratis-Christbaum-Entsorgung

Am Montag, **9. Januar 2017**, ab 7 Uhr werden Christbäume, welche bei den Kehrriktammelstellen bereitgestellt sind, gratis entsorgt. Bitte beachten Sie, es wird kein Grüngut mitgenommen.

Bauverwaltung, 071 414 11 12

PENTORAMA

Party mit edlem Ambiente

Nach einem Jahr Unterbruch gibt es im Pentorama **wieder eine Silvesterparty. Nicht Halli-Galli, sondern Club-Ambiente ist angesagt. Federführend ist Adrian Frei.**

Adrian Frei (Bild) ist ein Tausendsassa. Man fragt sich, wie der 25jährige Dozwiler das alles unter einen Hut bekommt. Er studiert in St. Gallen Unternehmensführung und steht kurz vor seinem Abschluss, arbeitet jedoch bereits als Immobilienberater für ein grosses Immobilienbüro, geht auch gerne mal ins Fitnessstudio – und er ist die treibende Kraft hinter der Silvesterparty im Pentorama.

Adrian Frei geht also nicht gerade verschwenderisch mit seiner Zeit um, doch an Silvester ist genau das sein Motto. Das englische «lavish» bedeutet verschwenderisch, steht aber auch für aufwendig, grosszügig oder nobel. Das alles soll sie werden, die Party im Pentorama. Überall im Oberthurgau stehen die edel wirkenden schwarzgoldenen Plakate und Transparente, welche auf die Lavish-Silvesterparty hinweisen.

Zusammen mit Jannick Oberbeck aus Salmsach und dem Romanshorn Pissanu Jamchat, beides Kollegen aus der Kantizeit in Romanshorn, pflegt Frei das Label Lavish, welches seit 2012 besteht. «Mit diesem Label haben wir uns in der Region einen Namen gemacht», erzählt Frei. «Die Leute wissen, dass es auf den Lavish-Partys ein gewisses edles Ambiente gibt.» Man will keine abgehobene Gesellschaft mit einem Dresscode, doch die Gäste sollen sich schon etwas herausputzen. «Wir versuchen – auch mit der Musik – ein Club-Ambiente zu schaffen und kein Halligalli. Diese Partys haben auch ihre Berechtigung, aber wir fahren eine andere Schiene.»

Unterstützung durch den Vorgänger

Nach einem Jahr Unterbruch kann somit im Pentorama wieder ins neue Jahr getanzt werden, nachdem Urs Schmidhauser, der jeweils die letzten Silvesterfeiern organisiert hatte, im Jahr 2015 verzichtete. Für Frei und seine Mitstreiter war klar: «Diese Chance wollen wir ergreifen», auch wenn das Risiko für sie nicht unerheblich ist. Würden doch die drei mit ihrem Privatvermögen haften, falls zu wenig Leute kämen. «Wir sind sehr gespannt», gibt Frei unumwunden zu. Doch gerade von Seiten Schmidhausers seien sie sehr unterstützt worden, so etwa mit Listen von Bauern, auf deren Land sie Transparente aufstellen dürfen.

In der Saal-Mitte wird ein leicht erhöhter Dancefloor stehen, am Rande eine fast 20 Meter lange Bar. Es ist eine Verbesserung gegenüber einer früheren Party, als es gewisse logistische Schwierigkeiten gab. Dazu wird es auch mehrere Lounges geben, die man für den ganzen Abend mieten kann. Unter info@unique-events.ch kann man sich seine Lounge sichern. «Normale» Eintrittskarten werden an der Abendkasse erhältlich sein. (man/red.)



Ablesen der Strom-, Erdgas- und Wasserbezugsdaten

Ab Dienstag, **3. Januar 2017**, werden die Mitarbeitenden der Regio Energie Amriswil (REA) die Bezugsdaten des vergangenen Quartals erfassen.

In der Regel sind die Messeinrichtungen im Gebäuden intern installiert. Die Ableser können sich für den Zutritt zu den Zählern mit einem Ausweis der Regio Energie Amriswil (REA) mit Foto legitimieren.

Kunden, die nicht erreichbar sind, erhalten eine Mitteilungskarte. Bitte tragen Sie die Zählerstände ein und deponieren Sie die ausgefüllte Karte baldmöglichst im Paketfach Ihres Briefkastens.

Bei Unklarheiten kontaktieren Sie uns bitte: Telefon 071 414 12 54, rea@amriswil.ch

Stadt Amriswil



Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: Barbara Bötsch und Pius Holenstein, Hackenbergstrasse 15, 8362 Balmerswil
Bauvorhaben: Um- und Anbau Wohnhaus, Anbau Garage
Bauparzelle: 1248, Nordstrasse 35, 8580 Amriswil

Planauflage: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111
Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.
Auflagefrist: 3. Januar bis 22. Januar 2017

Bauverwaltung, 071 414 11 12

KULTUR

Kanada/Alaska – North of Normal

Kanada-Alaska – die Traumregion für jeden Landschaftsfotografen, für Abenteurer und Geschichtenerzähler, für Goldgräber und Tierfreunde. Und Thomas Shampato! Über fünf Jahre verbrachte er mittlerweile im Norden Nordamerikas. In seiner Best-of-Reportage präsentiert der Fotograf und Buchautor am Mittwoch, 15. Februar, 19.30 Uhr, im Pentorama, die eindrücklichsten Bilder, abenteuerlichsten und humorvolle Anekdoten.



Seine Freunde sind knorrige Charaktere, die verwurzelt sind mit der Weite des Nordens und ihren Nachbarn wie Bären, Elchen, Wölfen und Walen. Er begleitet John Hall, der sich – nur mit Pickel und Schaufel ausgerüstet – zehn Jahre durch den Permafrost der Brooks Mountains wühlte, bis er auf eine reiche Goldader stiess, do-

kumentiert den Alltag der Inuits in einem kleinen Dorf in der Arktis, paddelt den Yukon herunter und und und... Mehr Kanada-Alaska? Geht nicht! Vorverkauf: Bodana Travel, Reisebüro am Bahnhof, Romanshorn, info@bodanatravel.ch oder 071 466 40 60 sowie Buchladen Häderli, Freistrasse 2, Amriswil.

Der Wunderkasten

Die märchenhafte Liebesgeschichte von Sami und Leila wird am Samstag, 7. Januar, 16 Uhr, lebendig durch die Erzählung eines alten Mannes, der mit einem Wunderkasten durch die Orte zieht. Durch ein Guckloch darin ist die Geschichte zu sehen, begleitet von der Stimme und den Liedern des Erzählers. Doch mit der Zeit erfährt die Geschichte eine seltsame Veränderung. Angepasst an die stets moderner werdende Zeit verliert sie ihre Poesie. Es vergehen Jahre, der Alte ist schon fast vergessen, da ertönt plötzlich seine Stimme wieder...

Für Erwachsene und Kinder ab 7 Jahren. Ort: Kulturforum Amriswil. Eintritt: 15 Franken. Vorverkauf: TKB Amriswil, 071 414 22 44, Bistro Cartonage, tickets@kulturforum-amriswil.ch oder 071 410 10 91. Türöffnung ist um 15 Uhr.

Concerto Rumoristico

Es ist eine musikalische Clownerie, eine Komödie, in der die eine spricht und singt und die andere stumm ist und Klavier spielt. Wenn die sen-

sible Pianistin, Silvana Gargiulo, sich von der temperamentvollen Sängerin, Nina Dimitri, einschüchtern lässt und die feurigen bolivianischen Lieder nicht wunschgemäß begleitet, bleibt die Katastrophe nicht aus. Doch dann verwandelt sich das Unverständnis unerwartet in Zuneigung. Ein humoristisches Konzert auf höchstem Niveau, zu sehen im Kulturforum am Freitag, 13. Januar, 20.15 Uhr. Eintrittspreise: 35 Franken (Erwachsene), 25 Franken (Kulturabo, Legi, IV), 18 Franken (Jugendliche bis 18 Jahre).

Vorverkauf: TKB Amriswil, 071 414 22 44 sowie Bistro Cartonage, 071 410 10 91 oder tickets@kulturforum-amriswil.ch. Bar im Kulturforum ab 19.15 Uhr geöffnet.

Musikfeuerwerk bei Kerzenschein

Am 31. Dezember, 22.30 Uhr, ist es wieder soweit: Das Silvesterkonzert des Musiker-Trios Svec-Signer-Haubrich – in volkstümlichem Zusammenhang auch als «Amriswiler Klangwurzeln» bekannt – wird auch dieses Jahr zahlreiche Hörerinnen und Hörer erfreuen. Das Konzept, rauschende Orgelklänge und brausende Toccaten mit meditativen Instrumentalträumereien zu kombinieren und zu kontrastieren, führt zu spannenden Momenten und besinnlichen Augenblicken. Ort: Katholische Kirche Amriswil.

Eintritt: 20 Franken, Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn, Vorbestellung: tickets@amriswilerkonzerte.ch.

Live & Pasta mit Gina Été

Am Samstag, 6. Januar, ist Gina Été zu Gast in der Burgbar. Die Band zeichnet sich durch melancholisch-schlagfertige Kompositionen in allen Sprachen, verspielte Viola-Zupfbegleitungen, chaotisches Klavierspiel und ihre kraftvolle, charmante Band aus. Türöffnung: 20 Uhr.

Trance-Night mit DJ Tatana ...

Am Freitag, 30. Dezember, 21 Uhr, spielt die «Königin des Trance» (Bild unten) erneut im Stage 8580. Wenn die gebürtige Tschechin an Raves wie «Energy», «Evolution» und «Goliath» hinter den Turntables steht, räumt sie beim Publikum ab wie keine Zweite. Eintritt: 15 Franken.



... und Silvesterparty im Stage 8580

Am Samstag, 31. Dezember, ab 21 Uhr, legen gleich mehrere DJs zur «Silvesterparty 2017» auf. Der Event dauert bis in die frühen Morgenstunden des 1. Januars. Eintritt: 10 Franken.

STADT UND LAND



Volley Amriswil ist weiterhin ungeschlagen in der Meisterschaft.

Silvesterapéro der Stadt mit Bleiglessen

Der Verkehrsverein Amriswil organisiert auch dieses Jahr einen Silvester- beziehungsweise Neujahrsapéro auf dem Marktplatz. Dieser findet am Samstag, 31. Dezember, ab 23.45 Uhr, statt. Während des Apéros wird diesmal auch noch ordentlich Blei gegossen! Dazu verlegt der Steinbildhauer und Kunstgiesser Cornel Hutter «seine Wirkungsstätte» kurzerhand auf den Marktplatz. Zum Jahreswechsel kann dort ein Stückchen Blei geschmolzen und in kaltes Wasser getaucht werden. Unter heftigem Zischen erstarrt die Flüssigkeit augenblicklich zu einer neuen Form, die für einen «Blick in die Zukunft» verwendet werden kann. Zur Deutung der Formen wird das Metall direkt betrachtet. Ein Tropfen spricht beispielsweise eher dafür,



dass Altes losgelassen werden sollte und es somit in der Vergangenheit liegt. Hat jemand ein Hufeisen, bedeutet dies Glück und gute Geschäfte. Bei einer Blume könnte sich bald eine neue Freundschaft anbahnen. Immerhin lassen sich die dabei entstehenden Figuren sehr häufig nicht eindeutig zuordnen, sie können als ganz verschiedene Gestalten gedeutet werden. Bleiglessen ist ein Spass für die ganze Familie und eine schöne Methode, um eigene Vorsätze zu überdenken und sich auf das neue Jahr einzulassen – egal ob die Zukunftsprognosen hilfreich sind oder nicht.

Sternsingen 2017

Die Sternsingerinnen und Sternsinger sind wieder unterwegs: Freitag, 6. Januar und Samstag, 7. Januar, jeweils von 16 bis 19 Uhr. Am Sonntag, 8. Januar, 10.30 Uhr, sind sie auch im Familiengottesdienst in der Kirche Sommeri anzutreffen.

Die von den Sternsängern unterstützte Ordensgemeinschaft «St. Paul Apostel» sorgt dafür, dass die Turkana, eine Region im Nordwesten Kenias, wieder zu einem Ort mit Zukunftsperspektiven wird: So führen sie Ernährungs- und Gesundheitszentren, setzen sich für die Schulbildung der Kinder in der Turkana ein und treiben Landwirtschafts- und Wasserprojekte voran. Dieses Projekt wird mit den gesammelten Geldern der Sternsingergruppen mitfinanziert. Genauere Infos sind unter www.missio.ch zu finden.

Erwarteter Sieg für Volley Amriswil

Ohne voll zu überzeugen, gewann Volley Amriswil auch die zehnte Partie der diesjährigen Meisterschaft mit 3:0 Sätzen (25:13, 25:21, 25:20). Allerdings gab der klare Aussenreiter aus Einsiedeln einen kämpferischen Gegner

ab, der das Pavlicevic-Team in den beiden letzten Sätzen stärker forderte, als angenommen werden konnte.

Gestern Donnerstag spielte Volley Amriswil seine elfte Partie auswärts in Jona (nach Redaktionsschluss).

Am Mittwoch, 4. Januar gastiert der TV Rottenburg zu einem Trainingsspiel im Tellenfeld. Anpfiff ist um 16 Uhr. Das nächste Meisterschafts-Heimspiel findet am Samstag, 7. Januar, 17 Uhr, gegen Schönenwerd, statt. Am Sonntag, 8. Januar, folgt das Cup-Spiel gegen Lugano und am Mittwoch, 11. Januar, das Europa-Cup-Spiel gegen CSKA Sofia.

Neuer Französisch-Kurs

Der Sprachkurs «Français-Vacances» der Pro Senectute stimmt die TeilnehmerInnen nicht nur für die Ferien ein, sondern macht sie auch mit den wichtigsten Gebieten des Alltags, mit den Menschen und der Kultur vertraut. Die wesentlichen Themen werden auf amüsante und lockere Weise vermittelt. Der Kurs wird mittwochs, 11. Januar bis 12. April (14 x 2 Lektionen), jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr, in Amriswil, angeboten. Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

Kammerorchester begeistert Zuhörer

Das Amriswiler Kammerorchester und Amriswiler Solisten haben am vierten Adventssonntag in der evangelischen Kirche von Amriswil mit einem festlichen Konzert den Alltag vollständig vergessen lassen. Was Dirigent Hanspeter Gmür und sein Laienorchester darboten, begeisterte die Zuhörer im gut gefüllten Kirchenschiff. Dass man solche Musik in Amriswil hören kann, ist sicher nicht selbstverständlich.

Gestresst? Müde? Unaufmerksam?

Die Anforderungen an uns werden immer grösser. Dabei vergisst man sich selbst oftmals. Aus diesem Grund bietet die Lungenliga Thurgau, in Zusammenarbeit mit Roger Stalder (MBSR-Lehrer), den Kurs «Achtsam-

keitstraining» an. Der Kurs besteht aus neun Terminen und startet im Februar in Weinfelden jeweils am Mittwochabend.

In «Achtsamkeitstraining» geht es darum, durch Achtsamkeit negativen Stress zu reduzieren. Der Kurs richtet sich an Personen, die einen wirksamen Umgang mit Belastungen erlernen möchten.

Weitere Informationen und die Anmeldung zum Kurs sind unter www.lungenliga-tg.ch zu finden. Bei Fragen steht Janina Diethelm, Lungenliga Thurgau, gerne unter 071 626 98 39 oder medien@lungenliga-tg.ch zur Verfügung.

Neujahrs-Apéro 2017

Traditionell lädt der Vorstand der FDP Amriswil am 8. Januar zum Neujahrs-Apéro 2017 im Foyer und Saal des APZ ein. Vorgesehen ist die Vorstellung des Kandidaten für das Präsidium der Volksschulgemeinde Amriswil-Sommeri-Hefenhofen. Beginn ist um 11.30 Uhr. Für Spenden und Beiträge wird das FDP-Säuli anwesend sein.

Neujahrsmorgens 2017

Der traditionelle Neujahrsmorgens der Freien Gruppe findet am Sonntag, 8. Januar, im alten Pfarrhaus an der Bahnhofstrasse 3, statt. Ab 9.30 Uhr sind alle herzlich zum feinen Morgens eingeladen. Um eine Anmeldung wird gebeten bis Mittwoch, 4. Januar, an Sandra Reinhart, 071 422 60 18 oder info@freigruppe.ch.

Co-Dance: Saisonhöhepunkt im Mai

«Wir haben nach den Sommerferien mit über 100 Kindern, Jugendlichen und jungen Frauen gestartet», blickt Conny Bühler, Leiterin des Tanz- und Sportvereins «Co-Dance» zurück. In 10 Gruppen wurde fast täglich trainiert und an neuen Ideen für Showauftritte gearbeitet (Bild unten). Die Zeit bis Herbst nutzten die Trainer zur Teambildung und zum Erlernen der Grundelemente. Es folgten die beliebten drei Trainings-Weekends, an denen jeweils intensiv getanzte, geturnte und an Akrobatikelementen gefeiert wurde. Dabei überraschten die Kinder und Jugendlichen in der Turnhalle Sonnenberg. Die Grössten wurden von zwei Profigastrainerinnen inspiriert.

Mit ihrem Auftritt beim Weihnachtsessen der Stadt Amriswil rundeten drei Co-Dance-Gruppen das Jahr erfolgreich ab. Es war ein Vorgeschmack auf den Vereinsanlass im Mai 2017, das «Co-Dance in Motion». Das Organisationskomitee steckt bereits in den Vorbereitungen für den Saisonhöhepunkt.

Co-Dance dankt allen Eltern für ihr Vertrauen, das sie dem Verein und den Trainerinnen geben.



AUSGEHEN UND MITMACHEN

DONNERSTAG, 29. DEZEMBER

Tanznachmittag, 14.30 Uhr, Restaurant Egelmoos

Freitag, 30. Dezember

Trance Night, ab 21 Uhr, Stage 8580, Schrofenstrasse

SAMSTAG, 31. DEZEMBER

Silvesterparty, ab 21 Uhr, Stage 8580, Schrofenstrasse
Lavish-Silvesterparty, 21.30 Uhr, Pentorama
Silvesterkonzert, 22.30 Uhr, katholische Kirche
Silvester-/Neujahrsapéro, ab 23.45 Uhr, Marktplatz

MITTWOCH, 4. JANUAR

Volley Amriswil – TV Rottenburg, Trainingsspiel, 16 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

DONNERSTAG, 5. JANUAR

Brockenstube, 15 Uhr, Alleestrasse 11a

Freitag, 6. Januar

Live & Pasta mit Gina Été, 20 Uhr, BurgBar

SAMSTAG, 7. JANUAR

Brockenstube, 9 Uhr, Alleestrasse 11a
Tanz-Apéro, 16 Uhr, Pavillon Bar
Der Wunderkasten, Kinderprogramm, 16 Uhr, Kulturforum
Volley Amriswil – TV Schönenwerd, Meisterschaftsspiel, 17 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

SONNTAG, 8. JANUAR

Neujahrsmorgens, FG Amriswil, 9.30 Uhr, altes Pfarrhaus
Neujahrs-Apéro, FDP Amriswil, 11.30 Uhr, Foyer und Saal Alters- und Pflegezentrum

Montag, 9. Januar

Turnen für Jedermann, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

Dienstag, 10. Januar

Probe Seniorenchor, 14 Uhr, Saal Alters- und Pflegezentrum

Mittwoch, 11. Januar

Film «Höhenfeuer», 15 Uhr, Alters- und Pflegezentrum

DONNERSTAG, 12. JANUAR

Brockenstube, 15 Uhr, Alleestrasse 11a
Vollmondbar, 19 Uhr, Kulturforum

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR



TANZ NACHMITTAG MIT KURT REUT

Do, 29. Dezember, 14.30 Uhr,
Restaurant Egemoos

SILVESTERPARTY Lavish

Sa, 31. Dezember, 21 Uhr, Pentorama
Die grösste Silvesterparty im Thurgau findet
dieses Jahr wieder in Amriswil statt.
Mit DJs Rafa Cruz und Teyst.

SILVESTERKONZERT Feuerwerksmusik

Sa, 31. Dezember, 22.30 Uhr, katholische Kirche
Bei Kerzenschein spielen der Trompeter Karl Svec,
der Saxophonist Fabio Signer und Thomas Haubrich
an den Tasten Werke von Bach, Dubois und Händel.

SILVESTERAPÉRO mit Bleiglessen

Sa, 31. Dezember, 23.45 Uhr, Marktplatz
Der traditionelle Anlass, um mit allen Anwesenden
auf das neue Jahr anzustossen, wird vom
Verkehrsverein organisiert.

LIVE & PASTA MIT GINA ÉTÉ

Fr, 6. Januar, 20 Uhr, BurgBar

TANZ APÉRO

Sa, 7. Januar, 16 - 18 Uhr, Pavillon Bar

FAMILIENPROGRAMM DER WUNDERKASTEN

Sa, 7. Januar, 16 - 17.30 Uhr, Kulturforum
Die Geschichte von Sami und Leila wird lebendig durch
die Erzählung eines alten Mannes, der mit seinem
Wunderkasten durch die Dörfer und Städte zieht. Ein
erfrischendes, märchenhaftes Theaterstück über die
Kunst des Erzählens und Zuhörens im Wandel der Zeit.
Für Erwachsene und Kinder ab sieben Jahren.

FILM HÖHENFEUER

Mi, 11. Januar, 15 Uhr, APZ

TREFF VOLLMONDBAR

Do, 12. Januar, 19 Uhr, Kulturforum

VORSCHAU CONCERTO RUMORISTICO

Fr, 13. Januar, 20.15 Uhr, Kulturforum
Mit Nina Dimitri und Silvana Gargiulo.

Weitere
Infos unter:
amriswil.ch

Kultursponsoren:



Restaurant Friedheim, Dianastrasse 11 071 411 23 39

Öffnungszeiten über die Festtage:

- 24. / 25. Dezember, jeweils bis 16.00 Uhr
- 26. - 30. Dezember normale Öffnungszeiten
- am 31. Dezember Silvestermenü
- Reservation erwünscht
- Von 1. Januar bis 4. Januar geschlossen

Wir danken unseren Gästen und wünschen schöne
und besinnliche Feiertage.
Familie Tecchio

LIVE UND PASTA À DISCRETION FÜR CHF 25.-



FREITAG 6.1.17 - AB 20 UHR
POETIC POST POP: GINA ÉTÉ
WWW.BURGBAR.COM

Per sofort oder nach Vereinbarung
vermieten wir an der **Rütistrasse 28**
in **8580 Amriswil** eine helle
4½-Zimmer-Wohnung, welche
Ihnen folgende Ausstattung bietet:

- Grosszügiger Grundriss
- Wohn- und Schlafzimmer mit
pflegeleichtem Laminatboden
- Zweckmässige Küche mit Glas-
keramikherd und Geschirrspüler
- Bad/WC mit Novilonboden
- Geräumige Einbauschränke im
Korridor
- Sonniger Balkon
- Kellerabteil vorhanden

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre
Kontaktaufnahme.

Immo¹⁰ AG
Bionstrasse 5
CH-9015 St. Gallen
Telefon 071 313 20 24
www.immo10.ch



Zu vermieten:

1 Zimmer-Studio mit Süd-Balkon

- Altersgerechter Ausbau
(alles schwellenlos)
- Betreutes Wohnen möglich
- Mietzins: **CHF 680.00**
- Nebenkosten: **CHF 150.00**
- 20 m² Wohnfläche
- TG-Platz für **CHF 100.00**
- Vermietung per sofort oder nach
Vereinbarung

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Heimstrasse 15
8580 Amriswil

Tel.: 071 414 34 34



NEUER Kurs

Fühlen Sie
sich im Beruf
oder Alltag
gestresst?

9 Termine
für innere Ruhe
& mehr
Lebensqualität

Achtsamkeitstraining

Stressbewältigung durch Aufmerksamkeit
mittels MBSR

Kursbeginn: 8. Februar 2017

Infos und Anmeldung: www.lungenliga-tg.ch



LUNGENLIGA THURGAU

Leben mit Kultur

Der Video-Blog des Amriswiler Kulturbeauftragten Andreas Müller

Diese Woche:
Die Präsidentin der Kulturkommission, Madeleine Rickenbach,
und der Kulturbeauftragte Andreas Müller senden zu
Weihnachten einen kulturellen Gruss via Video-Blog online.



Ab 29. Dezember 2016:
Bilanz, Statistiken und Dankesworte zum Ende des ersten
Blog-Jahres vom Kulturbeauftragten der Stadt Amriswil.

Ab 5. Januar 2017:
Die heiligen drei Könige sind auch dieses Jahr wieder in
Amriswil unterwegs. Ein Brauchtum für den guten Zweck!

www.lebenmitkultur.ch

Die nächste Ausgabe von

amriswil aktuell

erscheint am Freitag, 13. Januar 2017.

Redaktionelle Beiträge nehmen wir wie gewohnt gerne per E-Mail (redaktion@amriswil.ch) entgegen.

Anlaufstelle für Inserate ist nach wie vor die Firma Ströbele (info@stroebele.ch).

Das „amriswil aktuell“-Team wünscht frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!